

# DAS SCHWARZE L

## TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN • GYMNASTIK • TRAMPOLIN • SCHWIMMEN • LEICHTATHLETIK • RASENKRAFTSPORT • HANDBALL  
HOCKEY • BASKETBALL • FAUSTBALL • PRELLBALL • VOLLEYBALL • BADMINTON • TISCHTENNIS • WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87  
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr  
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

64. Jahrgang

März 3/84

Lernen wir uns freuen,  
so verlernen wir am besten,  
anderen wehe zu tun.

Nietzsche

## Einladung zum Vereinstag 1984

am 14.3. um 20.00 Uhr in „Pichler's Viktoriagarten“, Leonorenstr. 18, Berlin 46

- Tagesordnung:
1. Genehmigung der Tagesordnung
  2. Jahresberichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungs- und Prüfungsausschusses
  3. Entlastung des Vorstandes und Vereinsrates
  4. Festsetzung des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr
  5. Beschluß über den Haushaltsplan 1984
  6. Anträge

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden. Wir bitten um eine rege Teilnahme.

Der Vorstand

AUS DEM INHALT:		
Terminkalender . . . . .	2	Jugend . . . . . 5
Mitteilung d. Vorstandes . . . . .	3	Wand., Fahrt., Reis. . . . . 5
Mitteilung d. Schatzmeist. . . . .	4	Turnen . . . . . 6
Mitteilung d. Frauenwartin . . . . .	4	Schwimmen . . . . . 8
		Basketball . . . . . 8
		Handball . . . . . 10
		Hockey . . . . . 12
		Badminton/Prellball . . . . . 14
		Ⓐ-Familie . . . . . 15
		Ⓐ-Treue / Geburtstage . . . . . 16

## TERMINKALENDER



## TERMINKALENDER

02. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
03. 03. 16.00 - 18.00 Uhr: Kinderfasching in der Giesensdorfer Schule  
(Informationen über Ferienmaßnahmen)  
20.00 Uhr: Faschingsfete der ①-Jugend, Ostpreußendamm 85b (VfK Südwest)
09. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
11. 03. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Parkplatz rechts vom Reichstag  
Fahrt nach Wolfsburg
15. 03. **Redaktionsschluß**
16. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
20. 03. 20.00 Uhr: Abteilungsversammlung der Volleyballabt. in der Goethe-Schule
22. 03. 10.00 Uhr: Frühlingswanderung, Treffpunkt: Heckeshorn
23. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
- 24./25. 03. Hallenhockeyturnier
25. 03. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Johannisstift (Spandau)
29. 03. 19.00 Uhr: Handball-Abteilungsversammlung im Restaurant „Alt Lichterfelde“
30. 03. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
31. 03. 15.00 Uhr: Turnwettkampf (L 2 / L 4), Finckensteinallee 14
01. 04. 10.00 Uhr: Kinderturnabzeichen in der Tannenberg-Oberschule
02. 04. 19.30 Uhr: Badminton-Abteilungsversammlung in der Mercatorschule

### DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,  
Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87  
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

#### VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Jugendwart.: Manuela Fritsche Giesensdorfer Str. 5a Berlin 45 ☎ 7 72 76 77  
Kinderwartin:  
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

#### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57  
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65  
Gymnastik: Bärbel Heide Walthroper Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54  
Handball: Wolf-D. Salsdorfer Schmückertstr. 16 Berlin 37 ☎ 8 02 72 82  
Hockey: Klaus Podlowski Gelbeistraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42  
Leichtathlet.: Jens-Uwe Fischer Menzelstraße 9 Berlin 41 ☎ 8 55 67 58  
Auskunft: T. Böhmig, ☎ 8 34 72 45  
Prellball: Frank Schwanz Goldschmidtstr. 18B Berlin 49 ☎ 7 45 93 27  
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22  
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45  
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72  
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61  
Volleyball: Hans-Joachim Tillner Tollensestr. 2 Berlin 37 ☎ 8 17 58 78

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### BEITRÄGE

Erwachsene	DM 125,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	DM 105,-
2. Kinder	DM 55,-
3. Kinder	DM 30,-
weitere Kinder	DM 20,-
Familien	DM 260,-
Erwachsene mit 1 Kind	DM 190,-
Erwachsene mit 2 Kindern	DM 260,-
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!)	DM 60,-

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 20,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 50,-.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

## ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel  
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

## Der Vorstand

## Bericht zur Lage!

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des ①,

gerade erst hatte es unser großer Verein geschafft, durch die Bestellung von Hans-Joachim Tillner zum stellvertretenden Vorsitzenden endlich wieder einen kompletten Vorstand zu haben, da verloren wir — Sie haben es gelesen — unseren Freund und Schatzmeister Uwe Wolff. Mit welchem Weitblick und welcher Sorgfalt er das Finanzwesen des Vereins konzipiert hatte, läßt sich auch daran ermessen, daß es seinen Mitarbeitern und der Geschäftsstelle möglich war, Kassenbericht und Haushaltsplan ohne Schwierigkeiten in seinem Sinne zu erstellen. Beide werden dem Vereinstag zur Beschlußfassung vorgelegt. Sie spiegeln die von Uwe Wolff eingeführte, konsequente Beschränkung der Ausgaben wider. Wenn auch das Drängen auf Einhaltung der Ansätze von Einzelnen als zu hart und überzogen angesehen wird, muß doch ganz klar festgestellt werden, daß es nur so gelungen ist, für dieses Jahr ohne Beitragserhöhung auszukommen. Das Anspruchsdenken, das wie vielerorts auch bei uns vorhanden ist, muß zurückgeschraubt werden. Nur dann und mit äußerster Sparsamkeit ist es vielleicht zu schaffen, auch 1985 ohne Beitragserhöhung auszukommen.

In drei Jahren feiern wir unser 100 jähriges Jubiläum. Schon vor zwei Jahren hatte ich aufgerufen, sich für die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr zur Verfügung zu stellen. Die Resonanz war gleich Null. Ich wiederhole die Bitte: Helfen Sie mit bei den Planungen für 1987.

Solch' Jubiläum, mit einer Vielfalt von Veranstaltungen durchzuführen, wie es unserem in so vielen Sparten sportlich tätigen Verein angemessen ist, kostet natürlich auch Geld. Aus dem normalen Haushaltsplan ist keine Rückstellmöglichkeit gegeben. Hier wird wohl die satzungsmäßige Möglichkeit einer Vereinssonderumlage zur Anwendung kommen müssen. 1,- DM pro Monat und Mitglied in 1985 und 1986 würden z. B. schon eines Fundus geben, der solche Veranstaltungen möglich macht.

Die Mitgliederzahlen sind übrigens von '83 zu '84 erfreulicherweise nahezu konstant geblieben. Bedenklich stimmen muß jedoch, daß bei den Kindern bis zu 14 Jahren ein Minus von über 150 ausgewiesen wird. Sicherlich war da von Einfluß, daß die Giesensdorfer Halle durch Bauarbeiten überaus lange nutzbar war und auch, daß ausscheidende Übungsleiter nicht sofort durch gleich gute ersetzt werden konnten. Letzteres wirkt sich — nicht nur bei Kindergruppen — sehr stark aus und zeigt auf, daß wir in einer Anspruchsgesellschaft und nicht in einer Solidargemeinschaft leben. Hier lassen sich ebenso die oft unerfüllbaren Forderungen von Übungsleitern einordnen, die ja zum allergrößten Teil aus dem Beitragsaufkommen bezahlt werden müssen und nur sehr gering bezuschußt werden. Deshalb sind dabei sehr enge Grenzen gesetzt, die aber dem Bestreben, möglichst qualifizierte Übungsleiter einzusetzen, nicht unbedingt entgegenstehen müssen.

Risiken kann der Vorstand unter den gegebenen Umständen keine eingehen. Veranstaltungen, die die Mitglieder nicht annehmen, werden aufgegeben werden müssen. So wird es z. B. dieses Jahr keinen Herbstball geben. Andererseits können ansich mit Risiko behaftete Pläne bei entsprechendem Engagement durchaus zum Erfolg geführt werden. Ein Beispiel dafür ist die „Hütte“ der Hockeyabteilung, deren Bau sicher fortschreitet. Den unermüdlichen Einsatz der Hockeyabteilung könnten auch Sie durch Spenden unterstützen, die übrigens steuerlich absetzbar sind. Hier bietet sich allen die Möglichkeit, Ihrem Verein zu helfen und Sie tragen mit Ihrer Spende zu etwas bei, worauf wir — und besonders die Hockeyabteilung — stolz sein werden können

Erstmals in diesem Jahr sind unsere Mitgliedsausweise nicht Quittung für den bezahlten Jahresbeitrag. Sie wurden zwecks Kosteneinsparung zusammen mit den Beitragsrechnungen

versandt. Die am Beitragsaufkommen gemessen sehr geringen Beitragsaußenstände rechtfertigen dies' Verfahren und zeigen aber auch die konsequente Arbeit der Geschäftsstelle auf. Der Ausweis für 1984 ist trotz fehlender Jahreszahl durch den jedes Jahr wechselnden Farbstreifen, diesmal gelb, nicht verwechselbar. Denken Sie bitte daran, daß unser Beitrag am 1. Januar fällig ist und bis 5. März bezahlt sein muß. Bei späterer Zahlung erhöht er sich kraft unserer Satzung im 1. Kalenderhalbjahr um 10 % und in jedem folgenden um weitere 20 %. Hier können Sie Geld sparen!

Kennen Sie eigentlich das breite Angebot des TuS Lichterfelde? Oft erlebe ich es, daß Mitglieder gar nicht wissen, was bei uns alles geboten wird. Und dabei können Sie sich im ① ohne zusätzlichen Beitrag in vielen Sportarten für Jedermann betätigen und vielleicht etwas Neues kennenlernen.

Zum Schluß danke ich allen Mitarbeitern und Helfern, ohne die der Verein nicht in der Lage wäre, seine Aufgabe im sozialen Gefüge unseres Staates zu erfüllen, für ihren oft unermüdlichen Einsatz! Auch in unserer materiellen Zeit finden sich zum Glück immer einige, die in ihrer freien Zeit für andere da sind.

Ihr Interesse an unserer Gemeinschaft können Sie zeigen und dabei am Vereinsgeschehen mitwirken, indem Sie zu unserer Hauptversammlung, dem Vereinstag, kommen. Ich hoffe, wir sehen uns am 14. März bei „Pichler“.

Ihr und Euer Klaus Klaass

## Der Schatzmeister

Rationell arbeiten heißt Geld sparen!

Alle Mitglieder erhielten daher am Jahresanfang ihre ①-Ausweise. Trotzdem sollten Sie — liebe Leser — nicht vergessen, daß der Beitrag bis zum 5.3.1984 eingezahlt sein muß. Danach kostet's 10 % mehr, das ist dann ärgerlich! Kennzeichnung für '84 ist der gelbe Streifen.

L. P.

## Die Frauenwartin

Liebe Vereinsfreunde!

Auf, zur **Frühlingswanderung** am Donnerstag, dem 22. März 1984. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endstation des Bus' 3 (Heckeshorn).

Es geht an der Havel entlang bis zur Pfaueninsel. Überraschungen am Wegesrand sind geplant! Auch die Freunde, die nicht so gut und schnell zu Fuß sind und trotzdem unter uns weilen möchten, kommen eben mit dem Auto und erwarten uns an der Pfaueninsel.

Ende: 14.00 Uhr am Ausgangspunkt. (Nur starker Regen kann uns von unserem Vorhaben abhalten!)

**Achtung, Hamelfahrer!** · Bitte merkt Euch den 4. März 1984 als Treff mit Sportzeug vor. Ort und Uhrzeit werden durchgesagt. Weitere Interessenten sind willkommen!

**Das letzte Spielfest in Sicht!** · Für alle, er, sie, es, jung und alt! Am 31. Mai 1984 sehen wir uns alle in den Rehbergen, ob Mitspieler oder Spielmacher. Wir machen mit! Tschüß

Eure Gisela Jordan

„Schiff ahoi!“ . . .

rief die Frauenwartin — und 30 Unternehmungslustige kamen, um im neuen Jahr eine Dampferfahrt zu starten. Außer Turnerinnen aus verschiedenen Gruppen waren auch einige Turner in der Runde. Von der Philharmonie spazierten wir zur Kongreßhalle, wo unser Dampfer bereitstand. Wie viele Brücken wurden allein auf dieser zweistündigen Route passiert (leider nicht gezählt)?

Von der Spree schipperten wir in den Charlottenburger Verbindungskanal zum Westhafen, an der Charlottenburger Schleuse vorbei wieder zur Spree, Schloßpark Charlottenburg hin zur Kongreßhalle.

Bei angeregter Plauderei verging die Zeit im Fluge, und dabei mußten wir „links“ und „recht“ schnell die Köpfe drehen, wenn uns der Käpten die Sehenswürdigkeiten erklärte. Anschließend liefen wir noch einen großen Bogen durch den Tiergarten in Richtung Bhf. Zoo u. a. durch die „Laternen-Allee“ und kreuzten die Tiergarten-Schleuse.

Eine prima Idee: Berlin vom Wasserweg zu dieser Jahreszeit! Es war schön, sich mit Vereinsfreunden aus anderen Abteilungen zu treffen.

M. P.



## JUGEND

**WANTED — WANTED — WANTED — WANTED — WANTED**

Wir suchen: Jugendliche von 15 Jahren bis . . ? zum gemeinsamen Turnen, Gymnastik und Spielen. Wir, das sind die weibl. Jugendlichen, die jeweils freitags von 20.00-21.30 Uhr in der 10. Grundschule, Ostpreußendamm 63 diesen Sport ausführen. Kommt doch einfach mal vorbei.

### Jugend-Faschingsfete!

Am 3.3.1984, um 20.00 Uhr, findet im VfK-Heim, Ostpreußendamm 85 b bei freiem Eintritt, duffer Musik und Tombola eine Jugend-Faschingsfete statt. Hierzu laden wir herzlich ein.

Manuela

## SPORT-KLOTZ

Berlins Spezialist mit eigenen Fachwerkstätten

B 45, Hindenburgdamm 69 **8343010**  
B 46, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

B 41, Albrechtstr. 3 **7916748**  
Im Steglitzer Kreisel



## WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am 11. März 1984 treffen wir uns zur **Kurzwanderung** im Tiergarten um 9.00 Uhr am Reichstag, vor der rechten Seite auf dem Parkplatz. Fahrverbindung: Bus 83.

Die nächste **Rucksackwanderung** findet im Spandauer Forst statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannisstift in Spandau. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn bis Ruhleben, von dort mit dem Bus 54 bis zur Endstation Johannisstift.

Horst Baumgarten

### An die Wanderfreunde im ①!

Unsere Turnerinnen und Turner fahren wieder vom 25.-27. Mai 1984 zu einem Freundschaftswettkampf nach Kronach. Schon im vorigen Jahr hätten der ATSV Kronach und der Frankenwald-Wanderverein gerne ältere Berliner vom ① zu Gast gehabt, aber es bestand kein Interesse. Die Einladung ist auch diesmal ergangen, vielleicht kommt ein Besuch zustande. Die Unterbringung der Gäste kann in preiswerten Pensionen oder in der JH, die in der renovierten Feste Kronach liegt, erfolgen.

In der Wahl der Wanderstrecke oder bei den anderen Unternehmungen wollen die Kronacher sich ganz nach unseren Wünschen richten. Für nähere Einzelheiten ruft bitte I. Einofski an, Telefon 7 12 27 15, natürlich möglichst bald.

I. E.

### Achtung! Osterfahrt 1984 nach Eben im Pongau!

Für die Osterfahrt des ① nach Eben im Pongau vom 8.-28.4.1984, stehen noch einige wenige Plätze für die Altersstufe der 8-14 jährigen zur Verfügung. Meldung erbeten an die ①-Geschäftsstelle oder an M. Wertheim, Roonstraße 8, Berlin 45, Telefon 8 34 79 17.

**Bis zum 20. März müssen die Meldungen der „Englandfahrer“ in der Geschäftsstelle eingegangen sein!**



## TURNEN

### Jahrgangsbesterwettkampf

Am 15. Januar 1984 war der Jahrgangsbesterwettkampf in der Leistungsstufe L 7. 89 Mädchen waren gemeldet, wovon sechs vom  $\textcircled{L}$  waren. Für diese Mädchen war es der 1. Wettkampf.

Jahrgang 1975: 18. Tina Deubel mit 8,75 Pkt., 21. Lena Heinrich mit 8,60 Pkt.

Jahrgang 1976: 5. Caroline Lehner mit 9,45 Pkt., 13. Nina Vormelchert mit 8,90 Pkt., 14. Silke Tosch mit 8,85 Pkt., 20. Heike Richter mit 8,35 Pkt.

Allen Mädchen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg beim nächsten Wettkampf! Gampi



### Kinderturnabzeichen

Für alle Mädchen und Jungen bietet sich die Möglichkeit, das Kinderturnabzeichen '84 zu erwerben und zwar am Sonntag, dem 1. 4. 1984 von 10.00 - 13.00 Uhr in der Tannenbergs-Oberschule, Ostpreußendamm 167 in Berlin 45. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Stoffabzeichen und Aufkleber kosten 3,- DM und sind am Wettkampftag erhältlich.

Ihr könnt auch Eure Freunde mitbringen!

Auch an eine kleine Überraschung ist wieder gedacht.

I. E.



### Freundschaftswettkampf mit der Turnerschaft Schöneberg am 11. 2. 1984!

Vom  $\textcircled{L}$  starteten 13 Mädchen gegen sechs Turnerinnen aus Schöneberg. An jedem Gerät konnte zwischen drei Übungen (L 6 - L 4) gewählt werden. Da wir wegen der sehr unterschiedlichen Mannschaftsstärken auf eine Mannschaftswertung verzichtet hatten, konnte also jeder ohne Risiko auch mal eine etwas höhere Leistungsstufe turnen, auch wenn es noch mit Punktverlust verbunden ist. Nach Miriam von TS und Mira Pramanik kamen Marlene Sang und Hanna Olbrich auf den 3. Platz, ein schöner Erfolg für beide Mädchen aus der „Allgemeinen Turngruppe“.

$\textcircled{L}$   $\textcircled{L}$   $\textcircled{L}$

Die nächste Fahrt nach Wolfsburg in's Bäderland findet am 11. 3. 1984 statt.

### Jahrgangsbesterwettkampf L 4 am 12. 2. 1984!

Bei diesem sehr gut besuchten Wettkampf belegte die Mannschaft des  $\textcircled{L}$  den 11. Platz. In der Jahrgangs-Einzelwertung kamen Sophie Mützel auf den 6. Platz, Martina Bucco 8., Claudia Herrmann 10., Monika Schierloh 21., Nina Sattler 31., und Brit Engelmann auf dem 34. Platz.

I. E.



Stets aktuell:

Gesundheit  
und  
Fitness  
durch  
„Trimm Dich“  
im



Kinder-u. Babymoden  
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41  
Tel. 791 63 59

## BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen  
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte  
und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel.  $\textcircled{D}$  8 91 70 41

warmer Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts  
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts



Inh. Volker Oster

Birkbuschstraße 90  
1000 Berlin 41  
Telefon 791 49 52

große Küche  
kleine Preise



Spiel  
Sport  
Spaß  
im





## SCHWIMMEN

### SG-Aktivensitzung!

Zur ersten Aktivensitzung im neuen Jahr am 14. Januar 1984 waren die SG-Aktiven der Bahnen SG I und II sowie der SG-Nachwuchsbahn eingeladen, um die Neuwahl eines Aktivensprechers / einer Aktivensprecherin durchzuführen sowie über Wettkämpfe, Wettkampfreisen und Trainingsziele des Jahres 1984 informiert zu werden und darüber zu diskutieren.

Zunächst war sehr erfreulich, daß trotz des schlechten Wetters fast 100 % ige Beteiligung der SG-Aktiven festzustellen war, wobei die vier Fehlenden sich entschuldigt hatten! Weiterhin war sehr erfreulich, daß sich fünf Aktive als Kandidaten zur Wahl stellten. Die Wahl wurde geheim in einem Wahlgang durchgeführt, jeder Aktive hatte zwei Stimmen.

Ergebnis: Claudia Koschnitzke 18, Jens Rathke 12, Rüdiger Schulz 11, Christian Berg 7 und Martina Lorenczat 4 Stimmen. Damit ist Claudia („Koschi“) Koschnitzke neue SG-Aktivensprecherin, Jens Rathke stellvertretender SG-Aktivensprecher – herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle zur Wahl! Nach der Wahl wurden bei Kuchen, Kaffee, Cola und Brause viele Fragen der Aktiven zum Training, zum Wettkampf- und Reiseprogramm 1984 sowie zu allgemeinen Problemen der SG Lichterfelde-Südwest von der SG-Trainerin Monika Lorenczat, dem SG-Nachwuchstrainer Thomas Schmidt und dem SG-Leiter beantwortet.

Ich wünsche allen Aktiven der SG Lichterfelde-Südwest für das Jahr 1984 gute sportliche Erfolge, viele neue persönliche Bestzeiten und gutes Vorankommen in Schule und Ausbildung!

Manfred Witt



## BASKETBALL

### Damen und Herren im Pokal weiter!

Kurz vor Weihnachten mußten die beiden „Ersten“ Mannschaften noch einmal im Pokal auf das Spielfeld. Dabei mußten sowohl die Damen als auch die Herren gegen die drei bzw. zwei Klassen tiefer spielenden Mannschaften von Germania antreten. Dabei hatten es die Damen, die ja so unerwartet erfolgreich in der Regionalliga-Vorrunde waren, mit Diane aber nur noch auf eine (blinddarmgefährdete) „Lange“ zurückgreifen können, sehr einfach. In einer lockeren Trainingsatmosphäre schlugen sie den Verbandsligavertreter sehr klar. In der nächsten Runde treffen sie auf den VfL Lichtenrade.

Ohne Peter, Hermann und Jaczek schien es für die Herren gegen die auf dem Spielfeld ungeschlagene Verbandsligamannschaft ungleich schwerer zu werden. Eine Halbzeit lang konnten die Germanen mithalten, um sich am Ende doch noch aufgrund konditioneller Mängel mit 30 Punkten geschlagen geben zu müssen. In einem vorweggenommenen Endspiel trifft nun der letztjährige Berliner Meister auf den Regionalligisten Neuköllner SF, gegen die man in einem Freundschaftsspiel im letzten Herbst nur mit einem Punkt unterlag.

### Nationalspielerinnen Anne-Kathrin!

„Zufriedene Mienen beim internationalen Debüt der Kadettinnen. Ihr 5. Platz beim Sechsländer-Turnier in Brügge wird den Leistungen allerdings nicht ganz gerecht. Der Vergleich mit den starken westlichen Nationen fiel sehr positiv aus. Die deutschen Mädchen bewiesen, daß sie durchaus mithalten . . . können.“ (Aus: Basketball 1/84)

Mit von der Partie waren in der deutschen Mannschaft auch 1 1/2 Lichterfelderinnen: Die 1/2 steht für Petra Lempke, die zwar jetzt Westdeutsche ist, aber die Basketball-Grundschule von Michael im ① gelehrt bekam. Und der Rest Lichterfelderinnen wird ausgefüllt von Anne-Kathrin Vogt, die letztes Jahr mit der C-Jugend von Michael Deutscher Meister geworden war.

Zwar war sie die jüngste Spielerin (einzige 68 zigerin neben acht 67 zigerinnen), trotzdem wurde sie zum Mannschaftskapitän gewählt und erzielte innerhalb der deutschen Mannschaft mit Abstand die meisten Körbe (64 Punkte) bei diesem Turnier, in dem es gegen England, Spanien, Belgien Frankreich und die Niederlande ging. Hoffen wir, daß sie weiterhin soviel Erfolg, sowohl im Verein als auch in der Nationalmannschaft hat.

—otti—

... mit Scholz da rollt's!

**MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION**

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

# neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

**neuling** mineralöle chemikalien  **60 60 61**

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

**KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47**

**Papeterie Lichterfelde West**

**BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF**

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

– Im Büro

– beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

**Verglasungen aller Art**

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-  
Schnelldienst**

## Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ①

## Günter Rademacher

**Heidefriedhof Mariendorf**

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

**Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37**

# heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59





## HANDBALL

### Abteilungsversammlung,

am Donnerstag, dem 29. März 1984 um 19.00 Uhr im Restaurant „Alt-Lichterfelde“, Hindenburgdamm/Ecke Manteuffelstraße bei Arno!

§ 24 der Vereinssatzung des TuS Lichterfelde sagt aus, daß eine Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahren mindestens einmal jährlich stattfinden muß. Diese Versammlung wird vom Abteilungsleiter einberufen und geleitet. Neuwahlen werden nicht fällig, da die derzeitige Abteilungsleitung für zwei Jahre gewählt worden ist (Protokoll der Abteilungsversammlung vom Februar 1983).

Ich bitte um rege Beteiligung, da es zu einigen Veränderungen bei unseren Übungsleitern spätestens nach Beendigung der laufenden Hallenrunde kommen wird.

### Beachtung der Hallenbenutzungsordnung!

Es wird immer wieder beobachtet, daß im Erwachsenenbereich Kleber benutzt wird, obwohl ausreichend bekannt sein dürfte, daß dies verboten ist. Aufgrund einer Meldung der Schulverwaltung an den Handball-Verband-Berlin, ist in einer Schulsporthalle durch Verunreinigung des Hallenbelags Sachschaden entstanden. Die Grundreinigung der Halle kostete 2.400,- DM, der HVB wird diesen Betrag auf die beteiligten Vereine (sechs) umlegen!

Gleichzeitig besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß der **Genuß von alkoholischen Getränken in Schulsporthallen verboten** ist, ebenso das **Rauchen in Kabinen oder Umkleeräumen**.

### Zurückziehung der weibl. Jugend A vom derzeitigen Spielbetrieb

Trotz mehrmaliger Bitte, hier an dieser Stelle, den fünf verbliebenen A-Mädchen bei den noch verbleibenden Punktspielen zu helfen, ist in dieser Richtung nichts geschehen. Telefonate mit ehemaligen Mitspielerinnen haben auch keinen Erfolg gebracht, eine Rücksprache mit der Betreuerin der weibl. B, mit der Bitte um „Hochschreibung“ von zwei oder drei B-Mädchen, wurde ablehnend beschieden. Nach Beendigung der Hallenrunde werden vielleicht vier oder fünf B-Mädchen in die weibl. A-Jugend kommen, ich möchte die z. Zt. pausierenden Spielerinnen der weibl. A bitten, bis zur evtl. Kleinfeld-Beschäftigungsrunde auf einen erneuten Einsatz in dieser Altersgruppe zu warten, damit den nachfolgenden Spielerinnen nicht auch noch die Möglichkeit genommen wird, im ① Handball zu spielen.

Es sind in der Vergangenheit Fehler gemacht worden bei der Hochschreibung von Jugendlichen. Verhindern kann die Abteilungsleitung diesen Wunsch der Jugendlichen, in Zusammenarbeit mit dem Trainer und den Eltern jedoch nicht. Die Reihenfolge sieht oft so aus, daß der Trainer mit dem Jugendlichen spricht, der sein Interesse bekundet. Der Jugendliche überzeugt seine Eltern und läßt die Einverständniserklärung unterschreiben, die Zustimmung des Arztes ist eigentlich nur eine Formsache, der HVB schreibt den Spielerpaß um, erledigt. Was aus der alten Mannschaft wird, scheint nebensächlich, ist es aber nicht! Alle Beteiligten sollten sich einmal Gedanken machen.

Für Urlaubs- und Feriengrüße möchte ich mich bei allen Schreibern nachträglich herzlich bedanken. Saitl

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS  
AM DRAKEMARKT**

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

*Sportartikel · Sportmode*

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike



Mädchen und Jungen,  
die **BRIEFMARKEN SAMMELN**,  
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr,  
in der ①-Geschäftsstelle, Roonstraße 32a, Berlin 45.

(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

**TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN**  
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

**WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE**



**Besucht die Spiele und Wettkämpfe unserer Aktiven!**



**Beim Spielen freut man  
sich über jeden Korb.**

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt,  
desto weniger muß man sich strecken, um es zu  
erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das  
Spiel zu seinen Gunsten entschieden.

Spiele Sie mit! Das neue Magazin  
„Spiele macht Freunde“ gibt es jetzt  
gegen DM -80  
Rückporto beim  
Deutschen Sport-  
bund, Postfach,  
6000 Frankfurt/M. 71.



**Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!**

**Schau'  
doch mal beim**



**vorbei!**

**Das sportliche  
Angebot  
der einzelnen  
Abteilungen  
ist groß!**





## HOCKEY

### 5. Nationales Hallenockeyturnier für Jugendmannschaften am 24. 3. 1984, ab 14.00 Uhr, Kopernikus-Oberschule, Ostpreußendamm 108 und Tannenbergs-Gymnasium, Ostpreußendamm 169.

#### Am 25. 3. 1984 dann ab 9.00 Uhr, Fortsetzung des Hockeyturniers!

Mit der Zusage von 16 auswärtigen Mannschaften für unser 5. Hallenockeyturnier verspricht das Jubiläumsturnier ein großer Erfolg zu werden. Im 10. Jahr das 5. Turnier!

Aus dem Nord- und Westdeutschen Raum nehmen Mannschaften aus Delmenhorst, Bremen, Lüneburg, Hannover, Braunschweig, Wolfenbüttel und Wuppertal teil. Wenn die Organisation so klappt, wie wir es vorhaben, werden unsere Auswärtigen und Berliner Gäste sicher mit guten Erinnerungen daran wieder die Heimfahrt antreten.

In den Altersklassen Mädchen A, männl. Jugend A, Knaben A, B und C wird um den Turniersieg gekämpft. Die Hockeyabteilung hat die Eltern unserer jugendlichen Spielerinnen und Spieler um tatkräftige Mithilfe bei der Abwicklung dieses größten Jugendturniers im Bereich des Berliner Hockey-Verbandes gebeten. Wir wären dankbar, wenn der Anfang Februar verteilte Fragebogen, in dem wir z. B. um die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten für 100 auswärtige Jugendspieler bitten, soweit noch nicht geschehen jetzt sofort an die Trainer oder Übungsleiter zurückgegeben werden könnten.

Arnd H. Hinrichs

#### Die Hallensaison nähert sich ihrem Ende

Bei Erscheinen dieser Ausgabe stehen nur wenige Endergebnisse noch aus. Schon heute können wir sehr erfreut auf die Erfolge der Knaben A (Norddeutscher und Berliner Meister 1984! [siehe untenstehenden Bericht]), das gute Abschneiden der Knaben B I (erreichen der Endrunde der besten vier Berliner Mannschaften [Ermittlung des Meisters erst Anfang März]), des bisherigen 2. Platzes der Knaben C I in der Meisterschaftsrunde und der Knaben C II in der Pokalrunde, des bisherigen 2. Platzes der Knaben D und des bisherigen 1. Platzes der Jugend A in der Pokalrunde verweisen. Alle anderen Mannschaften waren bisher nicht so erfolgreich, werde sich aber im Mittelfeld placieren.

#### Knaben A I, Berliner Meister u. Norddeutscher Meister 1984 im Hallenockey!

Die Überschrift hätte auch lauten können: 1. Spaziergang, 2. Marsch mit fast schwerem Gepäck, aber dann hätte vielleicht niemand diesen Artikel gelesen. Berichten wir zunächst über die Berliner Meisterschaft. Erfreulicherweise blieb der Mannschaft, dem Trainer sowie dem Betreuer und allen Eltern der Krimi des Vorjahres, als der Kampf um den Titel erst in einem dramatischen Entscheidungsspiel fiel, völlig erspart. Im Gegenteil: Die A-Knaben wurden nach neun Spielen (drei Endrunden mit vier Mannschaften) mit 37:11 Toren und 18:0 Pkt. ganz überlegen Meister vor unseren Freunden von den Zehlendorfer Wespen, die 24:23 Tore bei 9:9 (!) Pkt. erzielten.

Dritter wurde der STK (7:11 Pkt.) und den letzten Platz belegte der BSC (2:16).

Der Punkteabstand zu den Wespen sagt schon alles. Die Überlegenheit von ① war groß und man mußte fürchten, daß der „Schlendrian“ in der Truppe einziehen würde; in manchen Spielen schien sich das fast zu bewahrheiten, aber im rechten Moment besannen sich Hans-Peter Metters „Strategen“ dann auf ihr wirkliches Können. Fazit: Die Erringung der Meisterschaft war nicht von dem Jubel begleitet, den man gemeinhin bei solcherlei Anlässen gewohnt ist.

Ganz anders war das Wochenende, 11./12. Februar. Der Berliner Hockey-Verband richtete im Landesleistungszentrum Hockey in Moabit die Norddeutsche Meisterschaft der Knaben A aus. Ein „zum Hund jammernder Sieg“ gegen den Braunschweiger THC (5:3) war ein wenig verheißungsvoller Auftakt, aber wir mußten das erste Spiel der „Norddeutschen“ bestreiten, und das mag als Entschuldigung akzeptiert werden. Phönix Lübeck landete, von uns mit 8:1 deutlich geschlagen, mit lahmen Flügeln am Ende der Vierergruppe, innerhalb derer wir gegen den Hamburger Meister, „Der Club an der Alster“, 3:3 spielten. Die zahlreich erschienenen ①-Zuschauer durften am Sonnabend beruhigt heimfahren: Als Gruppensieger vor „Alster“ hatten wir das Halbfinale gegen den Club zur Vahr (Bremen) erreicht.

Sonntagfrüh, 9.30 Uhr: Wieder mußten wir als Erste „auf die Matte“, aber jetzt wurde gleich zur Sache gegangen und mit zwei Ecktoeren von Kai und Florian sowie einem schönen Feldtor von Oliver spielten wir uns mit 3:0 gegen Vahr in das Endspiel. Leider fehlte an diesem Tage Karsten Lunow, den eine Magenverstimmung quälte.

Endspielgegner war — den Namen kennen wir doch — „Der Club an der Alster“, der im anderen Halbfinale seinen Hamburger Widersacher TG Heimfeld (TG steht für Tennis Gesellschaft) nach spannendem Siebenmeterschießen 6:4 schlug.

In einem gutklassigen Treffen zwischen ① und Alster, glich Kai eine kurz zuvor erzielte Führung des Gegners durch Ecke aus. Eine weitere Ecke von Florian bedeutete den Halbzeitstand von 2:1. „Alster“ glich wieder aus, doch unverzüglich stellte Dirk durch einen prachtvollen Alleingang den Eintoreabstand wieder her. Auch eine Hinausstellung auf Zeit, durch die wir in den letzten zwei Minuten nur vier Feldspieler hatten, schwächte uns nicht: Eine weitere „satt“ verwandelte Ecke von Kai bedeutete den endgültigen Sieg und die erstmalige Erringung einer Norddeutschen Meisterschaft für die Hockeyabteilung.

Am 12. Februar brandete lauter Jubel von den Rängen; Blumen von Vater Flores bildeten ein für die Jungen ungewohntes, aber sehr gerne akzeptiertes Anerkenntnis für die prächtige Leistung! Der Jugendwart des Berliner Hockeyverbandes, „Hugo“ Sprenger (er selbst bezeichnete sich als „Ayatollah“ dieser Meisterschaft), nahm die Siegerehrung vor, bei der ihm „warm um's Herz“ wurde, rettete doch ① die „Jungen-Ehre“ des BHV, weil sich im Bereich der Altersklassen männl. Jugend A und B und sonst kein Berliner Hockey-Club für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren konnte.

Die Knaben A I vom ① haben am 25. und 26. Februar 1984 an der Deutschen Meisterschaft 1984 in Bad Oldesloe teilgenommen. Dabei galt es, den 1983 gewonnenen 3. Platz zu verteidigen, ob das gelang, erfahren wir in der April-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“.

Die Meisterschaftsfeier(n) — „Berliner“ und „Norddeutsche“ — fanden am 12. Februar abends statt. Nach Trank (alkoholfrei) und Schmauß spielten die Jungen im Dunkeln Versteck . . .

ahi

#### Der Hüttenbau macht Winterpause!

Wenn auch der Winter in der Realität nicht das hält was der Kalender verspricht, so findet der Weiterbau zur Zeit trotzdem nicht statt. Einmal sind verschiedene behördliche Dinge zu klären; zum anderen müssen wir erst wieder die finanziellen Voraussetzungen schaffen. Da die sportlichen Aktivitäten auch den Zeitrahmen für ehrenamtliche Tätigkeiten voll ausfüllen, wäre auch von dieser Seite her im Augenblick wenig voranzukommen. Aber in den Osterferien geht der Bau weiter!

Inzwischen hat die Kassenprüfung über die verwalteten Gelder stattgefunden und keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Ein besonderer Dank gilt daher unserem Kassenwart, Ulrich Dornbusch!

Klaus Podlowski

Laufen  
springen  
werfen  
schwimmen  
turnen  
spielen  
natürlich  
im



Wir backen  
von einschl. Montag bis Sonnabend  
frisches Brot,  
Brötchen  
u. leckeren Kuchen

Familien-  
Bäckerei  
und  
Konditorei



Georg Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45  
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45 Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61



## BADMINTON

### 1. Qualifikationsturnier 1984

Ergebnisse — Jugend A, Mädchen: 1. Claudia Schütz; Jungen: Tobias Hootz, Jugend B, Jungen: 9. Christian Sommer.

### Norddeutsche Jugend-Einzelmeisterschaften

Mit einem Meistertitel und zwei Vizemeisterschaften kamen unsere Spieler aus Itzehoe zurück. Ein gutes Ergebnis, zumal durch den verletzungsbedingten Ausfall von Matthias Garbe das Jugenndoppel Matthias/Thomas Finger seine berechtigten Titelchancen nicht wahrnehmen konnte. Stefanie Westermann und Sabine Thiede wurden im Mädchendoppel (Jugend B) ihrer Favoritenrolle gerecht und errangen überlegen die Meisterschaft. Thomas Finger und Sabine Thiede kamen im Mixed (Jugend B) auf den 2. Platz. Sensationell der 2. Platz für Carola Müller im Mixed (Jugend A), den sie zusammen mit Rolf Aurin (Hamburg) erkämpfte.

Weitere Ergebnisse — Jugend B, Jungeneinzel: 3. Thomas Finger; Mädcheneinzel: 3. Stefanie Westermann, 5. Sabine Thiede, 9. Carola Müller; Mädchendoppel: 5. Carola Müller/Petra Schulz (VfL Berliner Lehrer).

### Carola Müller gewinnt 1. Berliner Ranglistenturnier!

Beim 1. Berliner Ranglistenturnier 1984 der Jugend A nutzte Carola ihr gegenwärtiges spielerisches Hoch und erkämpfte sich den 1. Platz. Bemerkenswert auch der 3. Platz von Claudia Schütz. Thomas Finger mußte sich mit dem 4. Platz begnügen. Stefanie Westermann, Sabine Thiede und Matthias Garbe waren nicht am Start.

### Termine:

- 03./ 04. 03. 2. Qualifikationsturnier, Jugend B und Schüler
- 17./ 18. 03. 2. Ranglistenturnier, Jugend A und Schüler A
- 24./ 25. 03. 2. Ranglistenturnier, Jugend B und Schüler B

b + d forschner

### Jetzt geht es zum Endspurt!

Noch immer kämpfen unsere fünf Mannschaften verbissen um jeden Punkt, der sie in die vorderen Linien bringt! Leider hatte die 3. Mannschaft Pech, da Klaus Fischer sich beim ersten Training im neuen Jahr eine Verletzung zuzog und er in dieser Saison nicht mehr mitspielen konnte. Wir wünschen ihm von dieser Stelle aus weiterhin recht baldige, vollständige Genesung! Der 3. Mannschaft ist es jedoch gelungen, bisher den 1. Platz zu behaupten! Hier der letzte Stand der Mannschaften:

Weiterhin an 1. Stelle ① I, III und IV; ② II und V jeweils auf dem 3. Platz. Allen Mannschaften drücken wir die Daumen, daß sie auch die letzten Spiele erfolgreich beenden und damit unsere Aufstiegschancen gewahrt bleiben!

### Achtung! Wichtiger Termin!

Am Montag, dem 2. April um 19.30 Uhr findet die Jahreshauptversammlung der Abteilung statt und zwar wiederum im Mehrzweckraum der Grundschule am Mercatorweg. Im Interesse aller, bitte ich um zahlreiches und pünktliches Erscheinen!

Euer W. K.



## PRELLBALL

### Entscheidungen am letzten Spieltag!

Alle Mannschaften haben sich die Möglichkeit geschaffen aus eigener Kraft das angestrebte Saisonziel am letzten Spieltag zu erreichen. Die weibl. Jugend hatte an ihrem zweiten, ihrem „Pflichtspieltag“, keine Schwierigkeiten die sechs Punkte zu holen. Sie führt die durcheinandergeratene Tabelle klar an. Allerdings stehen noch drei Spiele gegen die direkte Konkurrenz um den 2. Platz und den Meistertitel aus.

Die 1. Mannschaft der Frauen hatte beim Start in's neue Jahr Schwierigkeiten erkennen lassen, ihre „weiße Weste“ unbefleckt zu behalten. Siege um nur vier und drei Bälle Differenz boten ein völlig neues Gefühl. Am nächsten Spieltag passierte dann, was sich angekündigt hatte: der erste Punktverlust. Nun dürfen sie sich „nur“ noch ungeschlagen nennen. Das Unentschieden gegen Marienfelde hat die Vier maßlos geärgert. Dennoch:

drei Punkte vor dem Zweiten und 15 (!) Pkt. vor dem Tabellendritten sprechen eine eigene Sprache und lassen die Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Regionalliga nicht mehr gefährden. Die Meisterschaft entscheidet sich am letzten Spieltag im Spiel gegen den Tabellenzweiten.

Die 2. Mannschaft hat ihre „Zitterspiele“ gegen die schweren Gegner Wannsee und Hermsdorf II souverän hinter sich gebracht und die Gegner mit zehn bzw. 14 Bällen auf Distanz gehalten. Hier machte sich überaus positiv die Teilnahme am Turnier für Bundes- und Regionalliga-Mannschaften in Bremen-Grohn am Wochenende vorher bemerkbar. Vier Punkte Vorsprung vor dem Tabellenzweiten sind ein beruhigendes aber kein sicheres Polster vor dem letzten Spieltag, der noch mal zwei „Zitterspiele“ bringt. Eines davon gegen den Tabellenzweiten . . . In dieser Staffel ist nur der 1. Platz für den Aufstieg interessant, alles andere ist Statistik . . .

Die 1. Männermannschaft braucht zwar nur noch zwei Punkte um den „rettenden“ 8. Platz auch praktisch zu sichern, aber — man muß mit einem Berliner Absteiger aus der Regionalliga rechnen, was ja dann durchschlagende Wirkung bis in die tiefsten Klassen hat und Qualifikationsspiele bedeutet. Die Mannschaft hat es in der Hand auch noch den 7. Platz zu erreichen.

Für die 2. Mannschaft sind Chancen nach oben ebenfalls in eigener Hand. Der 5. Platz vor dem letzten Spieltag mit zwei Punkten Rückstand zum Zweiten, mit einem Punkt Rückstand jeweils zum Dritten und Vierten bei drei noch ausstehenden Spielen gegen eben diese Mannschaften. Es läßt sich also noch Punktgleichheit mit dem derzeitigen Tabellenzweiten erzielen und in diesem Fall gilt für die Placierung zuerst die Balldifferenz der Spiele untereinander.

Mein Wunsch: Vorstellung von zwei Berliner Meistern, einem „Staffelmeister“ und damit gleichzeitig Aufsteiger in die Verbandsliga, sowie einem Aufsteiger in die Verbandsliga in der nächsten Ausgabe.

### Große Ereignisse . . .

werfen ihre Schatten voraus. Allerdings glaube ich, daß diese Schatten wenig bedrückend wirken.

Wir planen die Teilnahme an den „Internationalen Schwedischen Prellballmeisterschaften 1984“. Verbinden wollen wir das mit einem Sommerurlaub in Schweden z. T. in Hütten, z. T. in Zelten. Der Termin für die Meisterschaften stand bei Redaktionsschluß leider nicht fest, dafür der Ort: Stockholm. Auch unser Urlaubsziel steht entsprechend der Planung fest: die Provinz Dalarna, irgendwo in der Nähe des Siljan-Sees. Nach der Teilnahme an den „Österreichischen Meisterschaften“ in Innsbruck nun also die zweite, umfangreiche Auslandsreise der „Prellies“.

### Termine:

- 10./ 11. 03. Norddeutsche Jugendmeisterschaften in Bremen (Abfahrt am 09. 03.)  
Turnier in Delligsen (Harz)
- 17./ 18. 03. Turnier in Salzgitter
- 25. 03. Vorrunde im BTB-Pokal (Spielplan steht noch nicht fest)

### Vorschau (bitte jetzt schon notieren)

- 28. 04. Aufstiegsspiele zur Regionalliga Nord in der Union-Halle in Moabit mit unserer 1. Frauenmannschaft!

### . . . noch was sportlich-erfreuliches:

Zum Training für die Stadtauswahl-Mannschaften, die für den BTB am Deutschlandpokal für Jugendmannschaften am 09./10. 06. teilnehmen werden, sind vier unserer Jugendlichen eingeladen worden: Birgit Bartel, Petra Schön und Dörthe Zeitz. (weibl. Jugend A); Ralf Bartel (männl. Jugend A).

Drücken wir ihnen die Daumen, daß sie sich die Fahrkarten erarbeiten können.

Heinz

## AUS DER ①-FAMILIE

Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Helga und Werner Liebenamm.



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:  
50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45  
Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

Für die vielen Zeichen der Liebe, Freundschaft und Verehrung, die meinem lieben Mann, unserem guten Vater

**UWE WOLFF**

auf seinem letzten Wege dargebracht wurden, sagen wir unseren herzlichen Dank.  
Berlin, im Februar 1984

Annegret Wolff, Meike und Ingo

<b>TREUE zum ①</b>	<b>TREUE zum ②</b>	<b>TREUE zum ③</b>
30 J. am: 9. 3. Hans Heuer (Prelb)	11. 3. Gerhard Kühnel (Handb)	
15 J. am: 16. 3. Doris Hirsch (Gy)		
10 J. am: 6. 3. Regina Jänicke (Schw)	13. 3. Edgar Weiß (Tu)	
7. 3. Barbara Bensen (Bask)	15. 3. Anja Wegener (Tu)	
7. 3. Michael Schwanitz (Tu)	15. 3. Patricia Kamprad (Tu)	
7. 3. Dietmar Schwanitz (Tu)	15. 3. Volker Kamprad (Tu)	
7. 3. Ingo Schwanitz (Tu)	18. 3. Ursula Grams (Badm)	
13. 3. Nicole Weiß (Tu)	18. 3. Hans-Peter Jäggi (La)	

### Wir gratulieren zum Geburtstag im März

#### Badminton

12. Marina Fadtko
- Horst Wieske
16. Horst Pagel
20. Brigitte Wobst
21. Siegfried Wobst
23. Beate Jirsak
27. Ulrich Hamer
30. Petra Bethke
- Barbara Czogalla
- Liane Gaffrey

#### Basketball

5. Klaus Möller
7. Claudia Kreuzberg
15. Thomas Autrum
17. Christine Karwiese
23. Monika Möller
26. Silvia Eil
27. Lothar Sobottka
28. Dieter Schatz
29. Ivanka Ruhs

#### Gymnastik

1. Kerstin-Evelin Metze
2. Carola Timm
5. Elvira Wanjura
7. Melitta Littmann

9. Marion Heydt
12. Evelyn Unte
16. Gundula Härtel
17. Annegret Schäffner
20. Ruth Brewing
- Renate Preuß
- Dagmar Ruoss
- Lydia Uhlir
21. Ingrid Kursawe
22. Ljubicia Burkhardt
25. Gertrud Penack
26. Irene Kaupat
27. Astrid Bader
- Frieda Heinrich
- Dr. Bettina Korte
30. Sabine Elle
31. Gert. Niederleithinger
- Hannelles Schumann

#### Handball

4. Marlies Balke
5. Bernhard Grünke
6. Thomas Liebeck
7. Günter Dittrich
10. Rudolf Schreckenbach
12. Prof. Dr. Horst Keller
18. Doris Paslack
19. Edith Meyer

20. Wolf-Dieter Sailsdorfer
  30. Matthias Ninke
- #### Leichtathletik
14. Renate Jost
  15. Sabine Bonne
  - Prof. Georg Hinrichsen
  21. Regine Böhmig
  23. Hartmut Metzlaß

#### Schwimmen

1. Sabine Quarg
4. Catrin Liebenamm
5. Klaus Scherbel
8. Marianne Schiller
9. Jochen Müller
11. Angelika Rankewitz
14. Margarethe Braatz
15. Felicia Neumann
16. Christa Mittelstädt
17. Hans-Joachim Bresser
- Angelika Wanderburg
20. Helga Heck
- Monika Weitbrecht
- Thomas Wustrow
21. Regine Schinnerer
29. Sabine von Schwerin
30. Bodo von Schwerin
31. Dietmar Fischer

#### Turnen

2. Elfriede Theobald
3. Dietrich von Stillfried
8. Annemarie Wohner
11. Rainer Gangel
12. Elke Kolendowicz
15. Klaus Steege
17. Lutz Blume
18. Renate Götting
19. Ingrid Heinemann
22. Ernst Bienge
- Klaus Knieschke
- Dr. E. Niederleithinger
23. Mechthild Lieberkühn
24. Brigitte Welle
25. Willi Knoppe
26. Peter Hofmann
27. Stephanie Pahl
28. Reinhold Mickleit
31. Christine Müller

#### Volleyball

1. Ewald Müller
5. Dr. Tomas Tamberg
20. Ralf Press
29. Ingolf Lange

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!